

Niederdeutsches Wort

BEITRÄGE ZUR NIEDERDEUTSCHEN PHILOLOGIE

begründet von
WILLIAM FOERSTE †

herausgegeben von
JAN GOOSSENS

Schriftleitung
GUNTER MÜLLER

Band 28
1988



ASCENDORFF · MÜNSTER

Das NIEDERDEUTSCHE WORT wird veröffentlicht von der Kommission für Mundart- und Namenforschung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe unter Mitarbeit der Niederdeutschen Abteilung des Germanistischen Instituts der Universität Münster.

Die Zeitschrift erscheint jährlich in einem Band.

Herausgeber: Prof. Dr. JAN GOOSSENS

Schriftleitung: Dr. GUNTER MÜLLER

Magdalenenstraße 5, 4400 Münster

Verlag: Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung GmbH & Co., Münster.

© 1988 by Kommission für Mundart- und Namenforschung
Westfalen, Magdalenenstraße 5, 4400 Münster

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Die Vergütungsansprüche des § 54, Abs 2, UrhG, werden durch die Verwertungsgesellschaft Wort wahrgenommen.

Satzherstellung durch die Redaktion

Druck und Buchbinderei: Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung GmbH & Co., Münster, 1988

ISSN 0078-0545

Inhalt des 28. Bandes (1988)

Jan Goossens

Ein Kolloquium zur gedruckten mittelniederdeutschen
Literatur des 15. und 16. Jahrhunderts 1

Timothy Sodmann

Zur Entstehungsgeschichte und zur Verwendbarkeit der
münsterschen Sammlung früher niederdeutscher Drucke 3

Brigitte Derendorf

Über den Stellenwert der Frühdrucke in der nieder-
deutschen Literaturgeschichtsschreibung 11

Brigitte Schulte

Literatursystematische Überlegungen zur Untersuchung
der gedruckten niederdeutschen Literatur des aus-
gehenden 15. Jahrhunderts 25

Brigitte Derendorf – Timothy Sodmann

Übersicht über die in der Niederdeutschen Abteilung
in Münster in Form von Photokopien vorhandenen
niederdeutschen Frühdrucke 39

Ekkehard Borries

Zum Aufbau des Eulenspiegelbuches 43

Wolfgang Fedders

Zur Erhebung historischer Sprachdaten aus der Text-
sorte ‚Urkunde‘ 61

Robert Peters

Katalog sprachlicher Merkmale zur variablenlinguisti-
schen Erforschung des Mittelniederdeutschen. Teil II 75

Werner Goebel – Wolfgang Fedders

Zur mittelniederdeutschen Urkundensprache Attendorns.

Variablenlinguistische Aspekte einer südwestfälischen

Stadtsprache 107

Georg Cornelissen

Kleve, Geldern, Moers und Rheinberg. Territoriale

Aspekte der niederrheinischen Sprachgeschichte

am Ende des 18. Jahrhunderts 143

Robert Dammé – Timothy Sodmann

Kleinräumige Mundartwörterbücher. Kolloquiumsbericht 165

Gunter Müller

Davert – eine Etymologie 173

Brigitte Derendorf, Münster – Timothy Sodmann, Billerbeck

Übersicht über die in der Niederdeutschen Abteilung in Münster in Form von Photokopien vorhandenen niederdeutschen Frühdrucke

Grundlage für die Sammlung sind die bei C. BORCHLING – B. CLAUSSEN, *Niederdeutsche Bibliographie. Gesamtverzeichnis der niederdeutschen Drucke bis zum Jahre 1800*, Bd. 1-3,1, Neumünster 1931-57 [= BC] verzeichneten Texte. Die angegebenen Nummern beziehen sich auf diese Bibliographie. Zeitlich soll die Sammlung die von 1473 (BC 1) bis einschließlich 1520 (BC 676) erschienenen Drucke in niederdeutscher Sprache umfassen. Ausgeschlossen sind zunächst alle in Köln gedruckten sowie zwei hochdeutsche Werke aus Marienthal bzw. Mainz (BC 7 und 189). Bei den Kölner Drucken handelt es sich in der Mehrzahl um ripuarische Texte. Die wenigen niederdeutschen sollen zu einem späteren Zeitpunkt durch Autopsie ermittelt und der Sammlung hinzugefügt werden. Die sonst außerhalb des niederdeutschen Sprachraums (z. B. in Mainz, Basel, Paris) entstandenen niederdeutschen Drucke sind dagegen aufgenommen worden. Ausschließliches Auswahlkriterium ist also die Sprache. Quantitativ ergibt sich damit folgendes Bild: Von den bei BC zwischen 1473 und 1520 verzeichneten 739 Nummern (einschließlich der Nachträge, Ergänzungen und Verbesserungen in Bd. 2 und 3,1) entfallen 364 auf Drucke in niederdeutscher Sprache. Selbst wenn man die zu erwartenden niederdeutschsprachigen Drucke aus Köln hinzurechnet, sind damit nur etwa die Hälfte der bei BC verzeichneten Frühdrucke (bis 1520) für die niederdeutsche Literaturgeschichte von Interesse.

Da beim Sammeln zunächst größte Vollständigkeit für den Zeitraum bis 1500 angestrebt wurde und hier deshalb meist auch genaue Gründe für nicht erfaßte Drucke genannt werden können, gliedert sich die folgende Übersicht in 1. Inkunabeln und 2. Frühdrucke (1501 bis 1520 einschließlich); der Vollständigkeit halber werden dann unter 3. nach 1520 (und vor 1800) erschienene niederdeutsche Drucke aufgelistet, die ebenfalls in Form von Photokopien vorhanden sind. Eine systematische Ausdehnung der Sammlung auf alle bei BC verzeichneten niederdeutschen – oder wenigstens mittelniederdeutschen – Drucke ist bisher nicht geplant und erscheint auch nicht als realistisch. Im übrigen sei darauf hingewiesen, daß die Kopien allen Interessierten zur Benutzung zur Verfügung stehen. Hinweise auf

bei BC nicht genannte Fundorte einzelner Drucke werden natürlich dankbar entgegengenommen (Westf. Wilhelms-Universität, Germanistisches Institut, Niederdeutsche Abteilung, Magdalenenstraße 5, 4400 Münster).

1. Inkunabeln

Insgesamt verzeichnen BC 375 Inkunabeln, davon wurden 173 in Köln gedruckt und jeweils eine hochdeutsche in Marienthal und Mainz. Von den verbleibenden 200 niederdeutschen Inkunabeln sind in Form von Photokopien¹ vorhanden die Nummern 1, 3, 5, 8, 11, 14, 15, 20, 22, 24, 28, 29, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 43, 44, 45, 47, 51, 53.A., 54, 55, 58, 63, 64, 66, 67, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 78, 79, 84, 85, 87, 88, 94, 96, 101, 102, *102.A., 104, 105, 106, 107, 108, 109, 111, 116, 118, 119, 120, 124, 125, 129, 130, 131, 132, 133, 136, 138, 140, 141, 148, *149.A., 150, 151, 152, 153, 157, 160, 161, 163.B., 164, 166, 166.A., 168, 169, 172, 172a, 186, 188, 190, 194, 196, 197, 198, 201, 202, 203, 205, 206, 210, 212, 213, 214, 215, 216, 219, 225, 226, 227, 228, 233, 234, 235, 237, 241, *243.A., 244, 247, 251, 257, 259, 261, 264, 266, 267, 269, 271, 272, 273, 277, 278, 279, 280, 281, 283, 284, 285, 287, 288, 289, 291, 293, 294, 299, 304, 305, 311, 314, 316, 321, 323, 324, 325, 326, 327, 329, 330, 332, 343, 347.

Von den fehlenden 36 sind laut Mitteilungen der entsprechenden Bibliotheken die folgenden Inkunabeln (allesamt Unica) inzwischen verschollen: 25, 30, 68, 82, 163.A., 187, 199, 211, *217.A., *261.B., 268, 274, 317, 326.A. Die Nummern 128, 242.A., *341.A. sind bereits bei BC als „verloren“ vermerkt. Ebenso die Nummern 39, 40, 41, 42, deren Existenz von BC aus ihrer Auflistung in einer Bücheranzeige (BC 29) erschlossen worden ist. Als verschollen müssen auch folgende Unica gelten, für die BC Privatbesitz, Antiquariate o. ä. als Fundstellen angegeben haben: 159, 209, *343.A.

Es fehlen noch folgende nicht als verschollen geltende Drucke: *52.A., 60, 356, 134, 135, 260, 282, 297, 331.A., 334, 335, 337.

¹ Soweit von inzwischen verschollenen Drucken Faksimile-Ausgaben vorliegen, werden diese ohne besondere Kennzeichnung hier aufgenommen.

2. Frühdrucke 1501-1520

Insgesamt verzeichnen BC 364 Drucke für die Zeit zwischen 1501 und 1520, davon sind 200 in Köln erschienen. Von den 164 niederdeutschen Drucken sind in Form von Photokopien² vorhanden die Nummern 354, 362, 365, 366, 367, 377, 387, 388, 393, 404, 405, 408, 414, 416, 417, 419, 422, 425, 426, 429, 438, 445, 446, 453, 457, 469, 470, 472, 473, 474, 482, 497, 504, 511, 512, 513, 517, *551.A., 562.A., 566, 577, 603, 605, 609, 610, 617, 618, 623, 625, 633, 641, 643, 653, 666, 668, 672.

Es fehlen noch folgende 108 Nummern: 349, 349.A., 352, 363, 364, 369, 370, 371, 374, 375, 382, 383, 385, *393.A., 401, 406, 407, 411, 412, 415, 423, 427, 428, *431.A., 439, 440, 441, 444, 449, 452, 455, 458, 464, 468, 471, 475, 477, *478.B., 494.A., 494.B., 496.A., 497.A., 501, 502, 506.A., 506.B., 506.C., 507, 514, 516, 518, 521, 522, 534, 554, *560.A., 561, 562, 562.B., 564, *568.A., *568.B., *568.C., 572, 573, 576.A., 585, 587, 588, 589, 590, 592, 598, 600, 602, 604, 606.A., 606.B., 607, *607.A., 611, 612, 613, 614, 615, 616, 619, 624, 626, 627, 630, 632.A., 634, 636, 637, 638, 639, 640, 642, 644, 645, 646, 647, 648, 650, 651, 664, 673.

Da die Sammeltätigkeit hier noch nicht annähernd abgeschlossen ist, können auch noch keine Angaben darüber gemacht werden, welche Drucke in Zukunft als verschollen zu gelten haben.

3. Drucke zwischen 1521 und 1800

In Photokopien vorhanden sind die BC-Nummern 681, 682, 705, 762, 798, 578, 949, 1052, 1146, 1365, 1390, 1498, 1499, 1505, 1507, 1555.A., 1588, 1710, 1785, 2137, 2609, 2644, 2704, 2726, 2981, 3046, 3073, 3424, 3504, 3517, 3534, 3907, 3970, 4174, 4176.

² Vgl. Anm. 1.

